

Das Schulfach Latein erlebt in den letzten Jahrzehnten eine wechselhafte Entwicklung:

Einerseits sind Lateinkenntnisse immer noch Ausweis einer universellen Bildung, denn Latein war und ist nicht nur seit Jahrhunderten Sprache der Wissenschaft, sondern auch Träger kultureller Überlieferung und sozusagen die sprachliche und geistige Basis Europas.

Andererseits steht Latein im Ruf, als nicht mehr kommunikativ genutzte Sprache ‚schwer‘ zu sein, schwerer zumindest als Spanisch, das inzwischen fast überall als alternative zweite Fremdsprache angeboten wird und viele der früher zwingenden Wahl zwischen Latein und Französisch überhebt.

So wechseln sich an so mancher weiterführenden hessischen Schule nahezu ‚lateinfreie‘ Jahrgänge mit Jahrgängen ab, die wieder einen verstärkten Zulauf zu Latein verzeichnen.

An der ADS werden aus einem derzeit einzigen Lateinkurs in Jahrgangsstufe 11 im nächsten Schuljahr wieder einmal zwei Lateinkurse in der Einführungsphase und ein Lateinkurs, der in der Qualifikationsphase weitergeführt wird - auf der Basis des bereits erworbenen Latinums, das alle für die Qualifikationsphase zugelassenen Lateinschüler und -schülerinnen übrigens in diesem Schuljahr auch erreicht haben!

Die Themen reichen dann von der Rhetorik über Fragen der Staatsorganisation im Spannungsfeld von Individualität und Gemeinschaft, von den Grundlagen europäischer Philosophie bis hin zum Menschenbild des christlich geprägten Europa - zeitlose und trotz ihrer 2000-jährigen Geschichte auch wirklich aktuelle Problemstellungen, die in Latein nicht Nebenaspkt sind, sondern den Kern der inhaltlichen Auseinandersetzung mit der lateinischen Literatur bilden.



Einführungsphase: von links im Vordergrund Elaine Bausch und Charlotte Dose

